

ACTA FACULTATIS PHILOSOPHICAE  
UNIVERSITATIS OSTRAVIENSIS



UNIVERSITY  
OF OSTRAVA

# STUDIA GERMANISTICA

Nr. 25/2019



Recenzní rada/

Rezensionsrat:

Doc. Mgr. Hana Bergerová, Dr. (Univerzita J. E. Purkyně v Ústí n. L.)  
Doc. Mgr. Renata Cornejo, Ph.D. (Univerzita J. E. Purkyně v Ústí n. L.)  
Univ.-Prof. Dr. Peter Ernst (Universität Wien)  
Prof. PhDr. Ingeborg Fialová, Dr. (Univerzita Palackého v Olomouci)  
Dr. Renate Fienhold (Universität Erfurt)  
Univ.-Prof. Dr. Wynfrid Kriegleder (Universität Wien)  
Doc. PhDr. Jiřina Malá, CSc. (Masarykova univerzita v Brně)  
Mgr. Martin Mostýn, Ph.D. (Ostravská univerzita)  
Doc. PhDr. Karsten Rinas, Dr. (Univerzita Palackého v Olomouci)  
Prof. Dr. Johannes Schwitalla (Universität Würzburg)  
Doc. PhDr. František Štícha, CSc. (Ústav pro jazyk český AV ČR)  
Mgr. Miroslav Urbanec, Ph.D. (Slezská univerzita v Opavě)  
Doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D. (Univerzita Karlova v Praze)  
Doc. et doc. Mgr. Iveta Zlá, Ph.D. (Ostravská univerzita)  
Prof. PhDr. Iva Zündorf, Ph.D. (Masarykova univerzita v Brně)

Vědecká redakce/

Wissenschaftliche Redaktion:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger (Universität Mannheim/  
Ostravská univerzita)  
Dr. Horst Ehrhardt (Universität Erfurt)  
Prof. Dr. Mechthild Habermann (Universität Erlangen/Nürnberg)  
Prof. Dr. hab. Marek Hałub (Uniwersytet Wrocławski)  
Prof. Dr. Wolf Peter Klein (Universität Würzburg)  
Prof. PhDr. Jiří Munzar, CSc. (Masarykova univerzita v Brně)  
Prof. PhDr. Lenka Vaňková, Dr. (Ostravská univerzita)  
Prof. Dr. DDDDr. h. c. Norbert Richard Wolf (Universität Würzburg)  
Doc. PhDr. Pavla Zajícová, Ph.D. (Ostravská univerzita)

Výkonná redakce/

Verantwortliche Redakteure:

Prof. PhDr. Lenka Vaňková, Dr.  
Prof. Dr. DDDDr. h. c. Norbert Richard Wolf

Technická redakce/

Technische Redaktion:

Mgr. Martin Mostýn, Ph.D.  
MgA. Helena Hankeová

Obálka/Umschlag: Mgr. Tomáš Rucki

Časopis je zařazen do mezinárodních databází ERIH Plus a EBSCO.

Die Zeitschrift ist in den internationalen Datenbanken ERIH Plus und EBSCO registriert.

The journal is included on the international databases ERIH Plus and EBSCO.

© Ostravská univerzita, Filozofická fakulta, 2019

**ISSN 1803-408X (print)**

**ISSN 2571-8273 (online)**

**ACTA FACULTATIS PHILOSOPHICAE  
UNIVERSITATIS OSTRAVIENSIS**



**UNIVERSITY  
OF OSTRAVA**

# **STUDIA GERMANISTICA**

**Nr. 25/2019**

Verfasserinnen von Kinder- und Jugendliteratur – wird ein Unterrichtsentwurf präsentiert, in dem verschiedene Arbeitsmethoden für das außerunterrichtliche Lernen präsentiert werden.

Die Zielsetzung des von Aleksandra Lidzba (Wrocław) verfassten Beitrags ‚Didaktisierung der Phraseologie am Beispiel der gewählten deutschen Phraseologismen mit Tiernamen‘ besteht darin, Lücken im Bereich der Phraseologie im polnischen Rahmenlehrprogramm des DaF-Unterrichts aufzudecken. Zunächst geht die Autorin auf die Rolle des Lehrers und der Schüler im Unterricht ein; danach führt sie unterschiedliche Definitionen des Phraseologismus an und ferner diskutiert sie die Aufgaben, die Phraseodidaktik zu erfüllen hat. Im praktischen Teil des Beitrags beschreibt die Autorin zehn unterschiedlich konzipierte Übungen mit Phraseologismen mit Tiernamen, die im DaF-Unterricht in Polen eingesetzt werden können.

In dem Beitrag ‚Unanständige Phraseologie an gewählten deutschen und polnischen Beispielen‘ von Daniel Nowicki (Wrocław) wird ein Versuch unternommen, die Phraseologismen mit vulgären Komponenten für das Sprachpaar Deutsch und Polnisch in Vergleich zu bringen und die besprochenen Phraseologismen entsprechend zu kategorisieren. Im theoretischen Teil der Arbeit werden die fortschreitende Vulgarisierung der Alltagssprache und die sprachliche Unanständigkeit im Deutschen und im Polnischen beschrieben. Dargelegt wird hier auch die Etymologie des Wortes „Vulgarismus“. Im praktischen Teil werden ein- und zweisprachigen Wörterbüchern für Deutsch und Polnisch sowie Internetquellen entnommene Phraseologismen anhand ihrer semantischen Struktur in mehrere einheitliche Gruppen aufgeteilt und einer konfrontativen Analyse unterworfen.

Das Anliegen des Beitrags ‚Strukturelle Analyse der gewählten Vulgarismen in deutschen und polnischen Liedtexten (am Beispiel von Rap- und Rockliedern)‘ von Krystian Suchorab (Wrocław) besteht darin, ausgewählte vulgäre Lexeme aus deutschen und polnischen Liedtexten unter dem strukturellen Aspekt zu beschreiben und somit den Grad der Vulgarität dieser Textsorte zu erforschen. Der Autor präsentiert zunächst diverse Definitionen solcher Begriffe wie „Schimpfwort“, „Fluch“, „Vulgarismus“ und „Schimpfname“. Danach unterwirft er einer strukturell konzipierten

vergleichenden Analyse die in den deutschen und polnischen Rap- und Rockliedern verwendeten Vulgarismen. Das aus 2392 Beispielen bestehende Untersuchungsmaterial wurde 200 Liedtexten entnommen.

Die bereits überblickartig dargestellten Beiträge aus dem 14. Band der Zeitschrift ‚Linguistische Treffen in Wrocław‘ unter dem Titel ‚Grenzen der Sprache – Grenzen der Sprachwissenschaft‘ zeichnen sich dadurch aus, dass sie interessante, eindeutig erfasste Thesen, gut fundierte und transparent dargelegte theoretische Ausführungen, übersichtlich entworfene methodische Vorgehensweise und klar hervorgehobene aufschlussreiche Analyseergebnisse enthalten. Die Autorinnen und Autoren betrachten ihren Untersuchungsgegenstand aus diversen Blickwinkeln, die oft über das genuin Sprachwissenschaftliche hinausgehen. Sie zeigen dadurch neue Forschungsperspektiven, die sowohl innerhalb der Linguistik als auch an der Berührungsgrenze zwischen dieser Disziplin und anderen Forschungsfeldern zum Vorschein kommen. Die veröffentlichten Beiträge bilden zweifelsohne eine wichtige Grundlage des wissenschaftlichen Austausches und können somit einem breiten Empfängerkreis empfohlen werden.

Gabriela NITKA

**Spáčil, Vladimír / Spáčilová, Libuše (2018): *České překlady míšeňské právní knihy. Olomouc: Memoria. 909 S. ISBN 978-80-85807-76-9.***

Nach der Edition des ‚Meißner Rechtsbuchs‘, die zusammen mit einem ausführlichen Kommentar über die Entwicklung des Magdeburger Rechts im Jahr 2010 erschien,<sup>1</sup> richtete das Autorenteam Vladimír Spáčil / Libuše Spáčilová sein Augenmerk auf tschechische Übersetzungen dieses bedeutenden Rechtstextes. Da diese in 19 Handschriften überliefert sind, stellte allein die Sichtung und Beschreibung der einzelnen Handschriften eine Herausforderung dar. Eine Zusammenfassung der Informationen über die einzelnen Handschriften ist im ersten Kapitel des Buches zu finden, in dem auch auf die historischen Ereignisse eingegangen wird, die mit der Entstehung der tschechischen Übersetzungen des ‚Meißner Rechtsbuchs‘ im Zusammenhang stehen: die deutsche Kolonisation Mährens und Böhmens, Verbreitung des Magde-

<sup>1</sup> Spáčil, Vladimír / Spáčilová, Libuše (2010): *Míšeňská právní kniha. Historický kontext, jazykový rozbor, edice.* Olomouc: Nakladatelství Olomouc.

burger Rechts auf diesem Gebiet und Entwicklung der Stadt Litoměřice/Leitmeritz zum Oberhof und Vermittler zwischen den sich nach dem Magdeburger Recht richtenden böhmischen Städten und Magdeburg. Die Autoren weisen darauf hin, dass die besondere Position von Leitmeritz auch daran zu erkennen ist, dass gerade in dieser Stadt eine Reihe von tschechischen Exemplaren des ‚Meißner Rechtsbuchs‘ entstanden ist.

Im zweiten Kapitel werden ausgewählte lexikalische Erscheinungen in den tschechischen Übersetzungen behandelt. Die Aufmerksamkeit wird vor allem den Germanismen gewidmet. Da in der Zeit der Entstehung der tschechischen Übersetzungen Böhmen und Mähren bilingual (tschechisch-deutsch) waren (bzw. in der geschriebenen Sprache der Trilinguismus: Tschechisch – Latein – Deutsch vorherrschte), wird der Frage nachgegangen, wie sich diese Tatsache in der tschechischen Version des ‚Meißner Rechtsbuchs‘ widerspiegelt. Es wird gezeigt, dass im tschechischen Text nicht nur direkte Entlehnungen aus dem Deutschen, sondern auch zahlreiche Lehnübersetzungen vorkommen. Sie werden nach thematischen Gruppen geordnet, die das Leben in einer frühneuzeitlichen Stadt geprägt haben, wie Kirche und Religion, Rittertum und höfisches Leben, Heerwesen, Stadtverwaltung und Handwerk, Land- und Forstwirtschaft, Küche und Lebensmittel u. a. Es wird auch darauf hingewiesen, dass es sich bei vielen Strukturtypen von tschechischen Phraseologismen um eine direkte Übertragung aus der deutschen Sprache handelt. Dass die deutsche Sprache eine wichtige Quelle auch bei der Suche nach tschechischen juristischen Termini darstellte, wird an zahlreichen Beispielen belegt. Es wird auch auf die Problematik der Synonymie und Polysemie innerhalb der Fachterminologie eingegangen, die den damaligen Übersetzern die Arbeit erschwerte, sowie auf Strategien, die ihnen helfen sollten, das Verständnis von verwendeten Germanismen zu garantieren. Das Kapitel bietet einen interessanten Blick nicht nur auf die Verwendung von Germanismen in verschiedenen Lebensbereichen, sondern auch auf die damalige tschechische juristische Terminologie und ihre Abhängigkeit von den deutschen Vorlagen. Es ist von besonderem Interesse auch aus translatologischer Sicht. In dieser Hinsicht bietet eine Menge Material der Vergleich der als Grundlage für die Edition verwendeten Handschrift P, die zurzeit in der Parlamentsbibliothek in Prag aufbewahrt wird und on-

line zugänglich ist (vgl. S. 46), mit ausgewählten weiteren Handschriften. Dieser Vergleich nimmt fast zwei Drittel des Buches ein (S. 377–902).

Den Kern des vorliegenden Buches bildet die Edition der tschechischen Version des ‚Meißner Rechtsbuchs‘, die mit für das Autorenteam typischer Erudition und Akribie vorbereitet wurde (S. 183–259). Die Edition geht von der zwischen den Jahren 1469–1470 in Leitmeritz entstandenen Handschrift P aus und wird von einem Sach-, Namens- und Ortsregister begleitet. Auf Sacherläuterungen wurde bei der Edition verzichtet.

Auch wenn es sich um eine Publikation handelt, die ihre Rezipienten – wie die Autoren selbst angeben (S. 6) – wahrscheinlich vor allem unter Historikern bzw. Juristen findet, ist sie auch Philologen dringend zu empfehlen. Insbesondere Bohemisten und tschechische Germanisten können davon profitieren, weil das Buch auf Tschechisch geschrieben ist (auf Deutsch sind lediglich zwei kurze Resümees zur historischen Einleitung und sprachlichen Analyse beigelegt). Wenn nur etwas zu bemängeln wäre, ist es eine ausführlichere Gliederung des Inhalts am Anfang des Buches, die den Lesern eine schnellere Orientierung in dieser umfangreichen und inhaltsreichen Publikation ermöglichen würde.

*Lenka VAŇKOVÁ*

ACTA FACULTATIS PHILOSOPHICAE  
UNIVERSITATIS OSTRAVIENSIS

# STUDIA GERMANISTICA

Nr. 25/2019

Vydala Ostravská univerzita  
Dvořákova 7, 701 03 Ostrava

Adresa redakce/

Adresse der Redaktion: Katedra germanistiky  
Filozofická fakulta  
Ostravská univerzita  
Reální 3  
701 03 Ostrava  
Česká republika  
e-mail: lenka.vankova@osu.cz

Příspěvky/Beiträge: [studiagermanistica@osu.cz](mailto:studiagermanistica@osu.cz)

Objednávka/Bestellung: Univerzitní knihkupectví OU  
Ostravská univerzita  
Mlýnská 5  
701 03 Ostrava  
Česká republika  
e-mail: [univerzitni.knihkupectvi@osu.cz](mailto:univerzitni.knihkupectvi@osu.cz)

Informace o předplatném časopisu jsou dostupné na adrese/  
Informationen zum Abonnement sind unter [studiagermanistica.osu.eu](http://studiagermanistica.osu.eu) zu finden.

Pokyny pro autory/

Hinweise für Beitragende: [studiagermanistica.osu.eu/instructions-for-authors/](http://studiagermanistica.osu.eu/instructions-for-authors/)

Technická redakce/

Technische Redaktion: Mgr. Martin Mostýn, Ph.D.  
MgA. Helena Hankeová

Obálka/Umschlag: Mgr. Tomáš Ruckí

Počet stran/Seitenzahl: 92

Tisk/Druck: H.R.G. spol. s r.o., Svitavská 1203, 570 01 Litomyšl

Místo vydání/Ort: Ostrava

Informace o nabídce titulů vydaných Ostravskou univerzitou: [knihkupectvi.osu.cz](http://knihkupectvi.osu.cz)

Reg. č. MK ČR E 18718  
ISSN 1803-408X (print)  
ISSN 2571-8273 (online)